Kirche
am Bahnhof
EFG Frankenberg

Ausgabe Juli - September 2022

Das Gemeindemagazin der Kirche am Bahnhof

Kirche am Bahnhof, Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Frankenberg
Friedrichstraße 4, 35066 Frankenberg
www.efg-frankenberg.de

Herzlich Willkommen zu einer neuen Ausgabe des Gemeindemagazins der Kirche am Bahnhof. Wir wünschen Ihnen viel Freude und Gottes Segen beim Lesen und freuen uns, Sie auch persönlich begrüßen zu dürfen!

Inhaltsverzeichnis

Angedacht - Auf-Tanken	03
Senioren aktuell	05
SOLA aktuell: Teens gesucht!	05
24h-Gebet und Anbetungsabend am Lagerfeuer	06
Gemeinsames Mittagessen	07
Neues von den Fischkids	08
Übernachtungsaktion #home	09
BU-Freizeit auf Burg Hessenstein	10
Pfingstjugendkonferenz 2022	11
Persönlich erlebt: Ehe– & Paartag	13
Die alternative Gemeindefreizeit	15
Kongo: „Die Schulung kam gerade rechtzeitig“	19
Kinderseite: Aus Bildern werden Wörter	21
Gruppen & Angebote	22

Was uns kennzeichnet: Als Kirche am Bahnhof in Frankenberg sind wir davon überzeugt, dass Kirche auch in der heutigen Zeit noch interessant, attraktiv und lebendig sein kann und dass es das Beste ist, das Leben gemeinsam mit Gott zu gestalten. Es ist sein größter Wunsch, dass Kirche Menschen Hoffnung vermittelt und ihnen hilft, glückliche Beziehungen zu leben, ihr Potenzial zu entfalten, es am richtigen Platz für andere einzusetzen und eine erfüllte Beziehung mit ihm zu leben. Wir feiern gemeinsam den Glauben an Gott, integrieren ihn im Alltag und leben freundschaftliche Beziehungen miteinander.

Angedacht
Auf-Tanken

Nicht mehr lange, dann beginnt die Ferienzeit. Viele nutzen den Sommer, um wegzufahren und aufzutanken. Einfach mal raus, neue

Kraft für den Alltag schöpfen.

Wenn ich aktuell an einer Tankstelle vorbeifahre, dann graut es mir angesichts der hohen Preise trotz Tankrabatt. Das führt dazu, dass viele ihr Auto immer nur etwas betanken in der Hoffnung, dass die Preise bald sinken. Doch selbst ein Auto der Spitzenklasse bleibt regungslos stehen, wenn das Benzin bis zum letzten Tropfen oder als E-Auto der Akku vollständig aufgebraucht ist. Immer mal wieder sieht man am Rand der Autobahn Autos, die liegengeblieben sind, weil ihr Tank leer ist.

Ähnlich geht es auch uns Menschen. Der Alltag, wie auch immer er aussieht, erfordert unsere Kraft und Aufmerksamkeit. Es ist wichtig, dass wir Grenzen ziehen, damit wir dauerhaft gesund leben können. Gleichzeitig brauchen wir einen Ort, an dem unsere Seele auftanken kann. Wenn wir auf Dauer mehr geben als unser innerer Tank erlaubt, brennen wir aus und bleiben liegen.

Zum Auftanken gibt es viele Möglichkeiten, die je nach Persönlichkeit unterschiedlich aussehen. Der eine braucht ein gutes Buch, ein anderer die Natur, wieder ein anderer Musik, Zeit mit anderen Menschen oder Einsamkeit, ein schönes Hobby. All das hat Gott sich ausgedacht, um uns zu beschenken und uns zu erfreuen.

Doch die Quelle schlechthin ist er selbst. Jesus lädt uns ein: *Wer Durst hat, soll zu mir kommen und trinken! Wenn jemand an mich glaubt, werden aus seinem Inneren, wie es in der Schrift heißt, Ströme von lebendigem Wasser fließen* (Johannes 7,38-39). Jesus beschreibt sich selber als die Quelle des Lebens. Er lädt uns ein, zu ihm zu kommen und von ihm zu trinken. Er schenkt ewiges Leben und erfülltes Leben

schon hier. Das Wasser aus seiner Quelle aufzunehmen, das bedeutet, ihn selbst in unser Leben einzuladen und es in enger Verbindung mit ihm zu gestalten. Im Gespräch mit ihm zu sein, sein Wort aufzunehmen, auf ihn zu hören und zu tun, was er sagt. Wenn wir in dieser Verbindung mit ihm leben, dann tanken wir auf und sind fähig, selber zu geben ohne leer zu laufen. Das Gute daran ist: Diese Quelle ist kostenlos! Und sie ist nicht beschränkt auf unseren Urlaub, sondern steht uns jederzeit auch und gerade im Alltag zur Verfügung. Gleichzeitig dürfen wir gerade auch in unserem Urlaub aus dieser Quelle schöpfen und auftanken und sollten aufpassen, Jesus darin nicht außen vorzulassen, sondern im Gegenteil die Zeit nutzen, um seine Nähe zu suchen.

In diesem Sinne wünsche ich uns, dass wir uns, wenn wir an einer Tankstelle vorbeifahren und die hohen Preis sehen, immer wieder daran erinnern und uns freuen, dass wir eine kostenlose Quelle haben zum Auftanken, die nie versiegt und jederzeit anzapfbar ist. Und ich wünsche uns eine schöne Sommer- und Urlaubszeit, in der wir so richtig auftanken können.

Gott segne uns,
Euer Andreas Latossek

Senioren aktuell

Die Senioren treffen sich weiterhin zur Bibelstunde, wo wir uns ausführlich mit dem Römer-Brief beschäftigen, aber auch Gemeinschaft pflegen und uns austauschen. Wir sind ca. 10 Teilnehmer und weitere können gern hinzukommen – herzliche Einladung!
Am 1. Juni gab es einen Seniorentreff draußen vor dem Cafe´ mit Kaffee & Kuchen und Musik zur geselligen Gemeinschaft, sowie einer Andacht mit geistlichem Impuls. Andreas Latossek trug eine ansprechende Geschichte vor und lud anschließend dazu ein, Jesus Christus zu begegnen und sich ihm anzuvertrauen. Dank sei Gott, dass wir bei gutem Wetter draußen sitzen und singen konnten. Eckhard Lauer spielte dazu auf der Zitter und es war eine fröhliche Gemeinschaft. Manche Teilnehmer hatten sich schon länger nicht mehr gesehen.
Für den 6. Juli ist ein weiterer Seniorentreff geplant, wo draußen vor dem Cafe´ gegrillt wird. Auch wird wieder gesungen und es gibt noch weiteres - lasst euch überraschen! Jürgen Zander

SOLA aktuell: Teens gesucht!

Auf ins Abenteuer! Ein Zeltlager der besonderen Art. Gemeinsam Abenteuer bewältigen. In eine Rolle schlüpfen und sich von einer packenden Geschichte, knisternder Lagerfeueratmosphäre und genialen Geländespielen mitreißen lassen...
In der Teenswoche vom **30.07. - 6.08.** des Sommerlagers gibt es noch viele freie Plätze. Das muss nicht so bleiben! Kurz entschlossene Teens können sich gerne noch dazu anmelden! Das SOLA-Team freut sich über jede und jeden der noch dazu kommt!
Weitere Infos und Anmeldung bitte bei Sonja Freitag oder unter www.sola-frankenberg.de.

24h - Gebet und Anbetungsabend am Lagerfeuer

Vom 23. auf 24. September

Ich bin der Weinstock und ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn ohne mich könnt ihr nichts tun (Johannes 15,5). Weil diese Verbindung mit Jesus so wichtig ist und alles, was wir tun daraus entsteht, deshalb wollen wir uns zu Beginn des 2. Halbjahrs nach den Sommerferien ganz bewusst Zeit nehmen, die Gegenwart Gottes zu suchen, ihn zu loben und anzubeten und mit unseren Bitten zu ihm zu kommen.

Wir beginnen am Freitag, 23. September, um 20 Uhr und enden am Samstag, 24. September, mit einem Anbetungs-abend, der um 18.30 Uhr beginnt. Wenn das Wetter es zulässt, wird dieser Abend wieder draußen am Lagerfeuer stattfinden und sonst im Gemeindehaus.

Gründe zu beten gibt es genug. Neben dem Glauben, dass Gott handeln wird, haben Menschen immer wieder die Erfahrung gemacht, dass solche Stunden für die einzelnen Beter selbst zu einem großen Segen werden.

Gebetsanliegen für diese Zeit können vorher bei Andreas Latossek ins Gemeindefach, per E-Mail oder persönlich abgegeben werden. Listen liegen ab September aus. Dort kann man sich für eine oder auch mehrere Stunden eintragen und alleine oder gemeinsam die Zeit in unserem Gebetsraum verbringen.

Gemeinsames Mittagessen

Viele Jahre war es üblich, dass wir 1x im Monat gemeinsam nach dem Gottesdienst Mittag gegessen haben und eine gute Zeit zusammen verbracht haben. Durch Corona wurde diese schöne Tradition unterbrochen.

Relativ spontan haben wir dann am 22. Mai ein gemeinsames Mittagessen auf unserer Gemeindewiese angeboten. Ca. 40 Personen verschiedensten Alters haben daran teilgenommen. Wir haben unsere Bierzeltgarnitur gemeinsam aufgebaut und über die Auswahl an Essen gestaunt, die die verschiedensten Personen vorbereitet und mitgebracht hatten.

Nach dem Essen spielten manche Kinder gemeinsam mit Erwachsenen Wikinger-Schach auf der Wiese, die Teens Tischtennis im Aquarium, viele unterhielten sich angeregt. Insgesamt war es eine sehr schöne Atmosphäre, die die Vorfreude auf unsere Gemeindefreizeit wachsen ließ und nach langer Zeit wieder eine schöne Gemeinschaft miteinander ermöglichte.

Das nächste gemeinsame Mittagessen planen wir für den 11. September, bei schönem Wetter wieder auf unserer Wiese und sonst in der Marburger Str. Jeder ist herzlich eingeladen. Damit wir genug zu essen haben bringt jeder, dem es möglich ist, etwas zu Essen mit, was wir dann miteinander teilen. Um den Aufwand gering zu halten bringt bitte auch euer eigenes Besteck, Teller und Becher mit. Getränke werden von der Gemeinde besorgt.

Andreas Latossek

Neues von den Fischkids

„Fischkids“ heißt unsere Jungschar, die sich jeden Montag von 16:30 bis 18:00 trifft. Zurzeit sind wir fünf Mitarbeiter und ca. 15 Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren, die regelmäßig kommen. Viele davon sind aus einem christlichen, manche aus nicht-christlichen Elternhäusern. Uns ist es - neben unserem Ziel, den Kindern die Liebe Jesu zu zeigen - nicht nur wichtig, die Kinder kennenzulernen, sondern auch, ihnen richtig zu begegnen. Dazu ist es hilfreich, ihre Eltern kennenzulernen (und das mehr, als sie nur beim Abholen ihrer Kinder kurz zu sehen). So haben wir als Mitarbeiter beschlossen, an einem Montag die Eltern miteinzuladen. Es gab das normale Fischkidsprogramm: Lieder, eine Bibelgeschichte und Spiele. Die Eltern waren sehr offen und haben bei allem fröhlich mitgemacht, vor allem bei den Kinder-gegen-Eltern-Spielen. Danach gab es noch Essen: Würstchen mit Brötchen. Es war ein sehr gesegneter Tag und wir danken Gott für die schöne Zeit, die er uns zusammen geschenkt hat und auch, dass wir die Eltern unserer Fischkidskinder dabei besser kennenlernen und auch sie unsere Arbeit und die Gemeinde kennenlernen konnten. Wir sind dankbar für jedes dieser Kinder und dass wir das Privileg haben, sie mit der Liebe unseres Gottes vertraut zu machen.

Ihr als Gemeinde könnt gerne auf uns zukommen, wenn ihr mehr über die Fischkids erfahren wollt. Ihr dürft auch gerne für uns beten - für Weisheit und Liebe bei uns Mitarbeitern und Offenheit und Freude bei den Kindern. Danke für eure Unterstützung im Gebet!

Salomé Schulz

Übernachtungsaktion #home

Das 24h-Gebet im April zu Beginn der Osterferien haben wir genutzt, um daraus mit den Teens von #home eine Übernachtungsaktion zu machen. Los ging es zur #home-üblichen Uhrzeit am Freitag um 19 Uhr. Nach einer Zeit zum Ankommen und chillen haben wir gemeinsam Wraps gegessen, um uns anschließend in einer Bibelarbeit in verschiedenen Gruppen Menschen anzuschauen, die die Kreuzigung und Auferstehung Jesu aus unterschiedlichen Blickwinkeln erlebt haben. Wir haben ihre Zweifel und Fragen betrachtet, ihre Begegnung mit dem Auferstandenen, die Einladung Jesu und welche Entscheidungen sie in Bezug auf Glauben getroffen haben.

Anschließend ging es für 1h in den Gebetsraum, in dem verschiedene Stationen auf dem Weg zum Kreuz bis hin zur Auferstehung aufgebaut waren, so dass die Teens erst für sich das Ostergeschehen noch einmal auf sich wirken lassen konnten, bevor wir gemeinsam gebetet haben. Danach haben wir unsere Räume zum Übernachten fertig gemacht.

Nach einem guten Frühstück am nächsten Morgen hat uns unsere Praktikantin Sinah in die Begegnung des Jüngers Matthäus mit Jesus hineingenommen. Diese Begegnung hat das Leben von Matthäus verändert. Jeder Teenie wurde eingeladen, sich für eine Zeit mit einem Arbeitszettel damit zu beschäftigen, was es bedeutet, Jesus in sein Leben und in sein Haus einzuladen, wie die einzelnen Räume unseres Lebenshauses aussehen und was wir uns dort von Jesus wünschen bzw. wo wir von ihm auch herausgefordert werden, ihn uns verändern zu lassen.

Mittags gab es dann ein Kochduell in zwei Gruppen. Die Teens mussten erst einkaufen und dann ein Hauptgericht und einen Salat bzw. Nachtisch vorbereiten. Das war sehr lecker! Anschließend haben wir ein Spiel Teens gegen Mitarbeiter gespielt und sind dann gemeinsam beim Anbetungsnachmittag gewesen. Es war schön, dass dabei einige unserer Teens auch musikalisch aktiv waren.

Andreas Latossek

BU-Freizeit auf Burg Hessenstein vom 13.-15. Mai

Endlich wieder! Nachdem wir im letzten Jahr wegen Corona pausieren mussten, konnten wir in diesem Jahr doch noch eine Freizeit mit dem aktuellen Jahrgang der Teens des biblischen Unterrichts auf Burg Hessenstein im Mai durchführen. Die Vorfreude bei den Teens und uns Mitarbeitern war entsprechend groß und wir haben versucht einige Highlights, die wir sonst auf zwei Jahre aufgeteilt haben, in eine Freizeit zu stecken.

Da wir uns inhaltlich in diesem Jahr mit dem Neuen Testament beschäftigen, ging es darum, was ein Leben mit Jesus ausmacht, dass er der Fels ist, auf den wir bauen können, wie wir mit ihm verbunden bleiben können, dass es gut ist, auf Jesus zu hören und den Mut zu haben, auch zu tun, was er uns sagt, und auch, wie wir mit schwierigen Situationen und Stürmen in unserem Leben umgehen. Dazu haben wir ein Hörspiel des sinkenden Petrus gemeinsam aufgenommen. Am Sonntag hatte jeder noch einmal die Gelegenheit, sein Leben mit Jesus festzumachen.

Daneben gab es viel Zeit für Spiel und Spaß. In Workshops haben wir Lichterketten und Wasserraketen gebaut. Wir haben verschiedene Teamgames und ein Spiel, bei dem die Teens gegen uns Leiter angetreten sind, gespielt. Die Teens mussten sich während einer Fackelwanderung Zutaten für das anschließende Lagerfeuer erspielen, wir haben den Film „Gott ist nicht tot 1“ geschaut und auch das übliche Mörderspiel (hört sich brutaler an als es ist) durfte natürlich nicht fehlen.

Am Liebsten hätten die Teens gleich noch eine Freizeit gemacht, da wir so eine gute Zeit zusammen hatten.

Liebe Grüße vom BU-Team
Petra, Samuel und Andreas

Pfingstjugendkonferenz 2022

Wir schreiben das Jahr 2022. Die Pfingst-Jugend-Konferenz (kurz PfiJuKo) steht, nach 2 Jahren online, wieder vor Ort in Siegen an.

Es ist Samstagmorgen; es herrscht Unsicherheit über die genaue Uhrzeit des Treffens, um zusammen nach Manderbach zu fahren, wo wir dank Glaubensgeschwistern die kurzen Nächte verbringen konnten. Nachdem alle Klarheiten beseitigt, 12 Teens inklusive Taschen, Luftmatratze und Schlafsäcke eingeladen und Autos vollgetankt waren, ging das anstrengende und segensreiche Pfingstwochenende 2022 für 15 junge und semi-junge Menschen los.

Angekommen war vieles wie die Jahre vor der Pandemie. Viele Jugendliche, viele Jugendgruppen, es war laut, warm und semi-übersichtlich. Als wären die zwei Jahre Online-PfiJuKo nie passiert.

Das Thema der Pfijuko war „The Unknown God“ (engl. Der unbekannte Gott). Entsprechend der Feiertage ging es dabei um den Heiligen Geist, der oftmals wenig Platz im persönlichen Glaubensleben hat und gerade jungen Menschen daher oft unbekannter ist als Vater und Sohn.

Kurz nach der Ankunft und Anmeldung ging es direkt in die erste „Session“ (engl. Einheit). Diese waren immer eingeleitet mit Lobpreis, gefolgt von einer Predigt und abgeschlossen mit Lobpreis. In der ersten Session stellte Mathias Nell, Leiter der Theologischen Akademie Stuttgart, den Heiligen Geist vor, mit dem Kernaspekt, dass dieser und Gott in seiner Gesamtheit unser Freund ist.

Nach dem Abendessen predigte Dan Watson, Leiter der Jugend- und Jungen-Erwachsenen-Arbeit von Hillsong UK, zu der Aussage „The Unknown God works only for the good“ (engl. wrtl. Der unbekannte Gott arbeitet nur für das Gute) und das auf eine sehr lebendige und lebensnahe Art. Direkt im Anschluss ging es mit einem Konzert des christlichen Rap-Duos „O’Bros“ weiter, was besonders auf Anklang bei den jüngeren Teilnehmern traf.

Erschöpft aber mit guten Worten gesegnet ging es erst zu Bett und am nächsten Tag um 8 Uhr zum Frühstück.

Nach einem Lobpreis-Teil wurden alle Teilnehmer und Mitarbeiter in die „Module“ entlassen. In dieser Stunde ist Zeit, um im kleinen Rahmen Lobpreis zu machen, sich in Kleingruppen auszutauschen oder die Gesprächsangebote der Veranstalter in Anspruch zu nehmen.
Nach der Session zum Thema Wer den Heiligen Geist „hat“, Wo dieser ist und Wann dieser in das Herz eines Christen einzieht; ging es nach dem Mittag zu den Seminaren. Dies sind spezielle Wahlveranstaltungen, in denen spezielle Themen des (Glaubens-) Lebens genauer beleuchtet werden. So gab es ein Paar, was zum Thema Liebe, Beziehung und Dating in Anbetracht der heutigen Zeit referierte; Missionare, die von ihren Erlebnissen berichteten oder ein Seminar zu den Gaben des Heiligen Geistes.
Zum Abschluss des Tages predigte Dan Watson mit viel Zeugnis unter dem Motto „empowers you“ (engl. befähigt dich). Diese Session in Kombination mit den Seminaren traf viele Teilnehmer, auch von uns, tief ins Herz und führte dazu, dass unsere Gruppe sich für den Abend trennte, um schon ins Quartier zu fahren und teils zum Lobpreis in der Halle zu bleiben.
Der letzte Tag der Konferenz begann wie der Tag zuvor. Zur Session predigte dann Christian Alloway, Teil der Jumis. In der Predigt ging es darum, dass der Heilige Geist gut an Einem aussieht, also um die Veränderung, die Christus und der Heilige Geist im Leben wirken, wenn man dieses Gott zur Verfügung stellt. Zum Ende der Session trafen sich die Gruppen zusammen, salbten sich und segneten sich untereinander.
Die letzte Session stand unter dem Fokus der Aussendung in den Alltag, in die Schulen und Arbeitsplätze; neu gestärkt, erfüllt mit dem Heiligen Geist und gesegnet.

Micha Schmidt (Burgw.)

Persönlich erlebt: Ehe- & Paartag am 11. Juni

„Ein Paarseminar mit Kinderbetreuung vor Ort in unserer Gemeinde! Da müssen wir dabei sein!“ …das habe ich bei der Ankündigung gedacht und uns dann auch umgehend angemeldet. Besser konnte es für uns mit drei relativ kleinen Kindern nicht sein! 2020 war der Ehe– und Paartag mit Antje und Markus Schäller (bEHErzt-Team, Christus Forum Deutschland) schon fest eingeplant gewesen, doch auf Grund von Corona konnte er erst in diesem Jahr tatsächlich stattfinden. Darauf habe ich mich jetzt umso mehr gefreut und den Inhalt des Themas „Was glückliche Paare richtig machen“ ganz gespannt erwartet.

Als wir ankamen, wurden wir schon von einer prächtigen Kinderschar und einigen Teenies auf der Gemeindewiese begrüßt. Dort wurden unsere Kinder den ganzen Tag über gut versorgt und bespaßt. Vielen Dank an dieser Stelle nochmal allen Betreuern!! Euer Einsatz war ein Privileg für unsere ganze Familie!

Im Gemeindesaal wurden Micha und ich, sowie vierzehn weitere Paare unterschiedlichen Alters, sehr freundlich begrüßt. Jedes Paar durfte sich an einen liebevoll hergerichteten Tisch setzen (vielen Dank dir, Jasmin!). Antje und Markus haben uns das Thema sehr klar und anschaulich vor Augen geführt und uns mit Fragen und einem vorbereiteten Skript mit gut mit hineingenommen. Neben den beiden haben auch Erika und Willi Depner von ihren persönlichen Erfahrungen berichtet. Das war sehr bereichernd— vielen Dank auch dafür! Außerdem gab es zwischendurch immer wieder Gesprächszeiten mit dem Partner, um über die eigene Ehe oder Beziehung sprechen zu können. Gleich zum Einstieg sollte jeder für sich die Frage „Was machen glückliche Paare richtig?“ anhand von zehn Aussagen beantworten und dann mit dem Partner abgleichen. Das war spannend und hat geholfen, schnell im Thema anzukommen.

Vor dem eigentlichen Thema, haben wir uns ein paar Grundlagen angeschaut: Das Beziehungskonto, das sich im Auf und Ab von „Plus und Minus“ bewegen kann, den Beziehungskreislauf, den jedes Paar im eigenen Tempo durchläuft, sowie

„Feinde und Freunde der Liebe“. Anschließend haben wir das Thema anhand von zehn Aussagen besprochen, die aus Sicht des bEHEert-Teams für eine glückliche Paarbeziehung am wichtigsten sind (die Reihenfolge ist dabei nicht entscheidend):

1. Wir gehen von guten Motiven des Partners aus und begegnen uns in einer Haltung der Wertschätzung und Ermutigung.
2. Wir sagen uns immer die Wahrheit.
3. Wir geben mehr als wir erwarten und führen keine Listen.
4. Wir schaffen eine Balance zwischen gemeinsamen und individuellen Aktivitäten.
5. Wir schaffen Oasen für unsere Beziehung und ermöglichen dadurch eine Kommunikation von Herz zu Herz.
6. Wir genießen unsere Sexualität.
7. Wir haben gemeinsame Ziele.
8. Wir sehen und schätzen unsere unterschiedlichen Stärken und fördern sie.
9. Wir wissen, dass wir echtes Glück und Erfüllung nur in der persönlichen Verankerung in Gott finden.
10. Wir geben einander nie auf.

Es hat so gut getan über diese wertvollen Gedanken zu sprechen und sich mit dem Partner darüber auszutauschen.

Nach der Mittagspause (vielen Dank den Köchinnen für die leckeren Suppen!) durften wir uns an verschiedene „Paarspielen“ ausprobieren und erleben wie wichtig gute Kommunikation ist. Es war so wertvoll für uns, sich als „Paar -Team“ zu erleben und dabei viel zu lachen!

Zum Abschluss durfte jeder mitteilen, was ihm an diesem Tag wichtig geworden ist.

Ich danke dem Organisationsteam von Herzen für diesen gesegneten Ehe– und Paartag! Micha und ich sind sehr dankbar dafür, dass wir dabei sein konnten und an einem einzigen Tag so viel Gutes für unsere Ehe mitnehmen durften! Auch unsere Kinder haben diesen Tag in guter Erinnerung behalten. Was will man mehr?

…am Liebsten, dass wir bald wieder eine so tolle Veranstaltung in unserer Gemeinde besuchen können! :-)

Katrin Schmidt

bEHErzt
Beziehung, Ehe und Familie stärken.

Die alternative Gemeindefreizeit vom 17.-19. Juni

Es ist Montag, der 13. Juni. In 3 Tagen soll unsere Gemeindefreizeit in Wilnsdorf beginnen. Die ersten Koffer sind gepackt. Die Vorbereitungen fast alle getroffen – und dann der Schreck! Eine E-Mail vom Freizeitheim. Es sind so viele Mitarbeiter krank geworden, dass der Betrieb des Freizeitheimes nicht aufrecht erhalten werden kann und eine Freizeit unmöglich ist.

Was nun? Krisensitzung unserer Gemeindeleitung am Montagabend. Alles ausfallen lassen oder welche Alternativen gibt es?

Dann die Entscheidung: Die Freizeit findet statt – verkürzt und auf dem Gemeindegrundstück. Ob das wohl funktioniert? Wird ein Freizeitfeeling aufkommen?

Aber das Freizeitthema gibt schon eine gute Richtung vor: „Aufbruch in eine neue Zeit."

Das bedeutet für uns Aufbruch in eine neue Form der Gemeindefreizeit.

Beginn der Freizeit war also nicht der Donnerstag, sondern erst der Freitagabend.

Aber die bereits gebuchte Kanutour konnte wie geplant stattfinden. Es war ja schließlich egal von wo aus an die Lahn gefahren wird. Erschöpft und glücklich kamen die Kanuten abends im Gemeindehaus an und konnten mit dem Rest der Freizeitteilnehmer an der ersten Programmeinheit teilnehmen.

Von Freitagabend über den ganzen Samstag bis hin zum Sonntagmorgen, hat uns Gerald Klatt anhand verschiedener Themen in den Aufbruch in eine neue Zeit mithinein genommen:

1. Ein alter Traum

Gemeinsam machten wir uns dann zusammen mit Josua auf den Weg.

Ich sage dir: Sei stark und mutig! Hab keine Angst und verzweifle nicht. Denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst (Josua 1,9).

Können wir dem folgenden Satz zustimmen?:

„Wenn die Sehnsucht größer ist als die Angst, wird Mut geboren. Ohne Sehnsucht machen wir uns nicht auf den Weg."

- Was hindert uns daran, uns auf den Weg zu machen?
- Gibt es Enttäuschungen, die unser Leben bestimmen?
- Dinge, die uns bremsen und lähmen?
- Können wir Ballast ablegen, um erleichtert loszugehen?

Die Klärung alter Konflikte ist nötig, um aufzubrechen. Die Dinge die uns gefangen nehmen, bei Gott abgeben und vergeben, d.h. aus der Opferrolle herauskommen. Sonst können wir nur an den Füßen gefesselt in kleinen Trippelschritten vorwärts gehen.

Es ist wichtig, zurückzublicken, der Rückspiegel ist klein – aber die Frontscheibe (der Blick nach vorne) ist groß.

Nur wenn der Sohn euch frei macht, seid ihr wirklich frei (Johannes 8, 36).

- Was für Enttäuschungen, zerplatze Träume, Versagen, zerstörte Beziehungen, verpatzte Ziele fallen dir in deinem Leben und der Gemeinde ein?

2. Eine neue Perspektive

Aus dem Tal der beklemmenden Erlebnisse heraus kommen. Veränderung der Sichtweise.

Entdecken, dass eine neue Perspektive Begeisterung und Kräfte wecken kann. Zünden wir ein Licht in der Dunkelheit an. Von Gott im Alltag überraschen lassen.

Fragen zum Text 2. Mose 4 – 4,18 Die Berufung des Mose:

- Welcher Nebel (Entmutigung, Enttäuschung, Schwierigkeiten Angst) lässt Mose entmutigt und frustriet sein?
- Welche neuen Perspektiven schenkt Gott, um Mose für den Aufbruch zu gewinnen?

3. Ein neues Herz

Wenn wir ein neues Herz von Gott bekommen, verändert sich alles! Ist das bei uns wirklich so?

Das Herz und nicht das Verhalten ändern. Die Herzensveränderung ist die Grundlage.

Ist unser Herz von Gott geprägt?

Vor allem aber behüte dein Herz, denn dein Herz beeinflusst dein ganzes Leben (Sprüche 4,23).

Herzenshaltung: (Josua/Kaleb in 4. Mose 13-14)

Meine eigene Herzenshaltung beschreibe ich wie folgt:
- An welchem Schritt zu einer gottgemäßen Herzenshaltung will ich arbeiten und beten?
- Wem will ich davon erzählen, damit er mit dafür betet und mich unterstützt?

4. Ein neuer Auftrag – ich bin gesandt

Friede sei mit euch!, sagte Jesus noch einmal zu ihnen. Wie der Vater mich gesandt hat, so sende ich jetzt euch (Johannes 20,21).

Bist du bereit für die Sendung / Aufbruch? (Johannes 21, 15-19)
Jesus fragt dich: **„Liebst du mich?“** – wie ist deine Antwort?
Wenn du mit **Ja** antwortest, dann sendet Jesus dich. Was ist dein nächster Schritt?
- Ich suche die Nähe zu Jesus und erlebe sein liebevolles Eingehen auf mich: Du findest Jesus in der Bibel, Gebet, Gemeinschaft und Stille – Führe ein Gebetstagebuch über Gottes Reden und deine Veränderungen.
- Ich lasse folgende Enttäuschungen, falsche Erwartungen und Scheitern _____ los und gebe sie an Gott ab.
- Ich lasse mich darauf ein, von Jesus in seinen Dienst gesandt zu werden. Frage dich und die Gemeinde, wo dein Platz in Aufbruch auf ein neues Ziel ist.
- Ich suche mir einen Gebetspartner/ Gebetspartnerin _____ mit dem/der ich meine Sendung und meine Jüngerschaft durchbete.

Wenn du mit **Nein** geantwortet hast, dann wünsche ich dir, dass du die Nähe zu Jesus suchst. Er ist immer nur ein Gebet weit von dir entfernt.

Scheitern erlaubt – Liebe überwindet Scheitern

Sendung braucht eine richtige Identität - nämlich in Jesus.

Gottes Liebe sucht deine Liebe:
- Gott liebt dich
- Gott wirbt um dein Vertrauen
- Gott möchte deinen Charakter durch seine Liebe prägen

Liebe schafft neues Vertrauen
- Vertrauensvorschuss
- Jesus gibt Sinn, Identität und Zugehörigkeit

Während den Einheiten hatten auch die Kinder ein abwechslungsreiches Kinderprogramm in zwei Gruppen.

Neben viel geistlichem Input für kamen natürlich auch gemeinsame Aktivitäten, bei bestem Sommerwetter, nicht zu kurz.
So wurde am Samstagnachmittag geschwommen, Fahrrad und Motorrad gefahren, eine Schiffrundfahrt auf dem Edersee gemacht und eine Wasserschlacht hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht. Auch das gemeinsame Pizzaessen und grillen haben die Gemeinschaft und das Gefühl von „Freizeit“ gestärkt. Zum Tagesausklang durfte natürlich auch ein Lagerfeuer mit gemeinsamem Singen und guten Gesprächen nicht fehlen.

Als Resümee kann man nur sagen: Es war eine gute Freizeit – bei der sich auch das „Freizeitgefühl“ trotz aller Umstände einstellte.

Kristina Klatt

Demokratische Republik Kongo: „Die Schulung kam genau rechtzeitig“

Während ein Seminar zur Stärkung der Christen endet, werden im Nachbardorf Menschen getötet

(Open Doors, Kelkheim) – „Die Schulung kam gerade zur rechten Zeit, denn im Moment macht unsere Gegend aufgrund der Unsicherheit und der wiederholten Angriffe der ADF eine sehr chaotische Zeit durch. Wir sehen diese Ausbildung als Gottes Vorbereitung für uns... Es ist wichtig, dass wir unser Vertrauen in den Herrn setzen, der uns verspricht, dass er uns niemals verlassen wird, auch wenn wir schwere Zeiten durchmachen.“

Christen aus der Demokratischen Republik Kongo werden durch ein Seminar gestärkt

Mehrheitlich christliche Gebiete von Islamisten kontrolliert

Mit diesen Worten reagierte Pastor Kambale auf einen tödlichen Angriff im Norden der Demokratischen Republik Kongo (DRK) vor wenigen Tagen. Er war einer von 65 Seminarteilnehmern, die ganz in der Nähe des Tatortes eine Schulung besuchten und noch während der Verabschiedung von dem Vorfall erfuhren. „Die Unterrichtseinheiten gaben uns in dieser Situation den Mut, weiterhin auf unseren Schöpfer zu vertrauen,“ erklärte er.

Das Thema der Schulung war eigentlich „Jüngerschaft“. Doch angesichts immer häufigerer Angriffe durch die islamisch-extremistischen Allied Democratic Forces (ADF), beschlossen die Kursleiter, einige Module aus dem Schulungsmaterial zur Vorbereitung auf Verfolgung mit dem Titel „Standing Strong through the Storm“ einzubeziehen.

Anders als viele Rebellengruppen mit einer eher politischen Agenda verfolgen die ADF eine islamische Expansionsstrategie. Dabei gehen sie mit großer Brutalität vor und setzen oft primitive Waffen ein. Mittlerweile kontrollieren sie weite Gebiete der Provinzen Nord-Kivu und Ituri im Osten des Landes, die überwiegend von Christen bewohnt werden.

Kirchen als Zufluchtsorte überfordert

Die Unsicherheit ist in entlegenen Gebieten noch größer, wo Menschen am Rand des Dschungels ihre Felder bewirtschaften. Viele von ihnen trauen sich nicht mehr auf ihre Felder und sind deshalb von Hunger bedroht. Andere werden durch Angriffe aus ihren Häusern vertrieben; sie verlieren neben ihrer Lebensgrundlage auch ihr soziales Umfeld und werden vollständig entwurzelt. Dadurch suchen in der Region so viele Witwen und Waisen bei den Kirchen Zuflucht, dass nicht mehr alle versorgt werden können. Parallel dazu sind Kriminalität und Prostitution auf dem Vormarsch. Dieser Kreislauf ist nur sehr schwer zu durchbrechen.

Abgesehen von den offensichtlichen äußeren Bedürfnissen der Gemeinde Jesu gibt es auch einen enormen Bedarf an geistlicher Unterstützung. Lokale Pastoren sprechen davon, dass der Leib Christi nicht gut auf den Umgang mit Verfolgung oder den oft daraus resultierenden Traumata vorbereitet ist. Deshalb führt Open Doors neben der praktischen Hilfe verstärkt Seminare in den Bereichen Jüngerschaft und Vorbereitung auf die Verfolgung durch.

Bitte beten Sie für die Christen in der Demokratischen Republik Kongo:

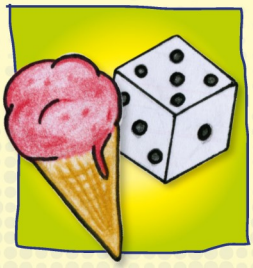
- Beten Sie um ein Ende der Gewalt, besonders in den Provinzen Nord-Kivu und Ituri.
- Beten Sie, dass Jesus den zahlreichen Vertriebenen als Heiler und Versorger begegnet.
- Beten Sie, dass Jesus die Kirchen in der Region besonders schützt und sie in jeder Hinsicht ausrüstet, den Menschen als Zufluchtsorte zu dienen.
- Beten Sie um Schutz und Gelingen für alle Hilfsbemühungen, sei es durch Hilfsgüter oder auch durch geistliche Zurüstung.
- Beten Sie für die ADF-Kämpfer, dass Gottes Geist unter ihnen wirkt und sie durch Gottes Liebe von Furcht und Hass befreit werden.

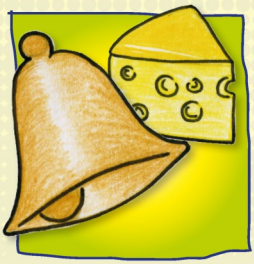
Nachricht bereitgestellt von
Open Doors Deutschland

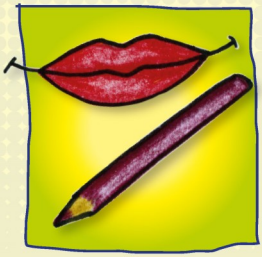
Kinderseite: Aus Bildern werden Wörter

Aus Bildern werden Wörter

Finde heraus, welche zusammengesetzten Wörter mit diesen neun Bildfeldern gemeint sind.







Lösung: Fensterbank, Sonnenbrille, Apfelbaum, Haustür, Eiswürfel, Löwenzahn, Käseglocke, Schuhlöffel, Lippenstift

Freust du dich über mehr? www.**Gemeindebrief**Helfer.de gibt einiges her!

Gruppen und Angebote

Gottesdienst
Ansprechpartner: Andreas Latossek
Sonntags um 10:00 Uhr mit eigenem Programm für Kinder. Am 1. Sonntag im Monat mit gemeinsamen Mittagessen. Am 2. Sonntag im Monat um 9:00 Uhr Abendmahlsfeier in der Marburger Str. 3 und am 4. Sonntag um 10:00 Uhr im Gottesdienst.

Hauskreise + Junge Erwachsene
Termine und Orte siehe folgende Seite.

Krabbelgruppe Bahnhofsspatzen
Ansprechpartnerin: Sophie Dörr
Mobil (0171/2077812)
Alle zwei Wochen donnerstags 9:30 - 11:00 Uhr im Kigo-Raum für Eltern mit Kindern im Alter von 0 - 3 Jahren.

Jungschar Fischkids
Ansprechpartner: Helene Bergen & Bärbel Neuschäfer
Montags von 17:00 - 18:30 Uhr im Aquarium für Mädchen und Jungen von 6-12 Jahren.

Biblischer Unterricht
Ansprechpartner: Andreas Latossek
Dienstags von 16:30 - 18:00 Uhr in der Marburger Str. 3 für Teens von 12-14 Jahren.

Teenkreis #home
Ansprechpartner: Andreas Latossek
Freitags ab 19:00 Uhr im Bistro für Teens und Jugendliche ab 12 Jahren.

Jugend - Kleingruppe
Ansprechpartnerin: Justine Bösser
Alle zwei Wochen nach Absprache für alle Jugendlichen ab 18 Jahren.

Frauen
Ansprechpartnerin: Ulrike Aßmann (06451-718830)
Am letzten Mittwoch im Monat Frauenfrühstück oder Frauenabend sowie Ladies Lounge für junge Frauen in der Marburger Str. 3.
Frauengebetstreffen jeden 2. Dienstag im Monat ab 9:00 Uhr im Gebetsraum.

Männer
Verschiedene Angebote nach Absprache.

Senioren
Ansprechpartner: Jürgen Zander
Mobil (0175-7914951)
Am 1. und 3. Mittwoch im Monat Seniorenbibelstunde, jeweils von 15:00 - 16:00 Uhr in der Marburger Str. 3, Teilnahme nach Anmeldung.

Veeh-Harfen
Ansprechpartner: Eckhard Lauer (06451-22833)
Montags 09:00 - 11:00 Uhr in der Marburger Str. 3.

Beratung & Seelsorge
Ansprechpartnerin: Heike Sauer (06457-1392)

Gebetstreffen
Ansprechpartner: Karl-Heinz Adler (06451-23782)
Samstags um 9:00 Uhr im Besprechungsraum.

Gebetskette für spontane und dringende Anliegen
Ansprechpartnerin: Heike Sauer (06457-1392)

Gebet für Kranke
Ansprechpartner: Andreas Latossek
Nach Absprache

Verein Schritt für Schritt Frankenberg, Marburger Str. 3

1x1 Schülertreff (06451-7188947)
Mo + Mi 14:30 - 16:00 Uhr, Di + Do 12:00 - 16:00 Uhr

Das Café (06451-2303211)
Öffnungszeiten Di. + Do. 14:30 - 17:30 Uhr

Kleingruppen

Frankenberg	Osterweg 16 Andreas Latossek	für junge Erwachsene (06451) 250 41 30	alle zwei Wochen Freitag 20:15 h
	Friedrichstr. 4 Karl-Friedrich Peil	(06455) 13 13	1.+3. Mittwoch im Monat 20:00 h
	Friedrichstr. 4 Heike & Burkhard Sauer	(06457)1392	1.+3. Mittwoch im Monat 19:30 h
	Marburger Str. 3 Kristina & Diethard Klatt	(06451) 9431	2.+4. Mittwoch im Monat 19:30 h
	Marburger Str. 3 Roswitha Zander	für Frauen ab 45 Jahren	2.+4. Donnerstag im Monat 15:00 h
	Wilhelm-Tischbein-Str. 9 Oliver Kemper	(06451) 2308905	1.+3. Freitag im Monat 19:00 h
Burgwald	In der Aue 3 Karl-Heinz Adler	(06451) 2 37 82	1.+3. Mittwoch im Monat 20:00 h

---

Gemeindeleitung	Volker Aßmann Simon Brieden Diethard Klatt Burkhard Sauer	(06451) 71 88 30 (06451) 94 31 (06457) 13 92	E-Mail: gemeindeleitung@ efg-frankenberg.de
Pastoralreferent	Andreas Latossek	(06451) 250 41 30 E-Mail: andreas.latossek@efg-frankenberg.de	Mobil (0176) 32291404

Redaktion und Layout des Gemeindemagazins
Katrin Schmidt magazin@efg-frankenberg.de

Bildnachweis:
Seite 19: Open Doors

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 18. September 2022

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Bad Homburg,
IBAN: DE51 5009 2100 0001 0200 05 - BIC: GENODE51BH2

© Kirche am Bahnhof Frankenberg. Verwendung nur nach Rücksprache